

ERNST AUGUST ANSEL

Professor für Angew. Mathematik
an der Uni Freiburg & Seemann

1874 – 1952

Ernst August Ansel wurde am 10. November 1874 in Ulm geboren. Nach seinem Schulabschluss 1891 wurde er Seemann und erwarb an der Navigationsschule Hamburg das Steuermanns- und Kapitänspatent. Ab 1900 fuhr er als Offizier des Norddeutschen Lloyd zur See, wobei er sich auf den Schiffsreisen mit atmosphärischen Erscheinungen beschäftigte und meteorologische Messdaten aufnahm. Um seinen wissenschaftlichen Interessen besser nachgehen zu können, entschloss sich Ernst Ansel 1905 dazu, trotz seines Alters von mittlerweile über 30 Jahren, ein Studium der Mathematik und Naturwissenschaften an der Königlich Technischen Hochschule in Stuttgart zu beginnen, welches er ab 1907 in Göttingen fortsetzte.

In Göttingen arbeitete Ansel ab 1908 als Assistent für Emil Wiechert im Geophysikalischen Institut. 1913 schloss er seine Promotion ab, welche den Titel trug „Beiträge zur Dynamik und Thermodynamik der Atmosphäre“. Im selben Jahr erwarb er an der Uni Freiburg i. Br. die Lehrberechtigung für Astronomie und angewandte Mathematik und im Anschluss habilitierte er mit einer Schrift über die „Reflexion und Brechung von ebenen Wellen in elastisch-festen Körpern“. Seine Arbeiten setzte Ernst Ansel auch während des Kriegsdienstes im 1. Weltkrieg fort, so schrieb er Arbeiten über atmosphärische Bewegungen, Erdbeben im Raum Sofia und die Schwerebeschleunigung auf dem Balkan. Nach Kriegsende wurde er zum außerordentlichen Professor an der Uni Freiburg berufen. Er hielt Vorlesungen ab über angewandte Mathematik und forschte über Schwerkraft und den Gebirgsbau. Außerdem schrieb er zahlreiche Kapitel für geophysikalische Lehrbücher, z.B. schrieb er die Kapitel „Geophysikalische Aufschlussverfahren“, „Schwerkraft“, und „Isostasie“ in Beno Gutenbergs „Lehrbuch der Geophysik“ und die Kapitel „Theorie der gravimetrischen Aufschlussverfahren“ und „Theorie des irdischen Schwerfeldes“ in Gutenbergs „Handbuch der Geophysik“.

Im Jahre 1938 nahm Ernst Ansel an einer Island-Expedition unter der Leitung von Oskar Niemczyk teil, wobei er Schweremessungen mit Pendeln und Gravimetern durchführte. Er konnte zeitlich regionale Schwereänderungen nachweisen, was Anhaltspunkte über den Zusammenhang von Horizontal- und Vertikaltektonik, und den Aufbau des Untergrundes lieferte. Während des 2. Weltkrieges war Ernst Ansel, auf Grund seiner liberalen Gesinnung, ständigen Schikanen und Verhören durch das nationalsozialistische Regime ausgesetzt. Im Jahr 1942 wurde er, ausgelöst durch eine Denunziation und die Androhung strafrechtlicher Konsequenzen, bedauerlicherweise von der Universität Freiburg zwangsemertiert.

Am 11. Februar 1952 verstarb Ernst August Ansel in Freiburg i. Br. im Alter von 77 Jahren.

DGG PRO – Public Relations & Outreach, Hannover

Verändert nach **Jacobs F. & Börngen M. (2019)**: Wiechert, Mintrop & Co. – Die 24 Gründungsväter der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft. Verlag EAGLE.